

Mit netten Menschen Neues kennenlernen

Verein „Gemeinsam – Jung und Alt“ organisiert Unternehmungen für jedermann



Die Schwanheimer Düne ist eine Besonderheit unter Frankfurts Naturschutzgebieten. Foto: Oeser

Leicht nervös stehen Ulla Weber und Verena Dachrodt an der Straßenbahnhalttestelle in Schwanheim in der Rheinlandstraße. Dort möchten sie die Damen willkommen heißen, die sich für den gemeinsamen Spaziergang durch die Schwanheimer Düne angemeldet haben. Vor einem Jahr haben die beiden Frauen ihren Verein „Gemeinsam – Jung und Alt“ aus der Taufe gehoben. Ihr Anliegen ist es, aufgeschlossene und gleichgesinnte Menschen zusammenzuführen, um in der Gemeinschaft verschiedenste Freizeitaktivitäten zu unternehmen und zu erleben. „Miteinander – Füreinander: Das ist unser Motto. Wir möchten einfach für andere da sein, damit sie nicht vereinsamen, und ihnen ein attraktives Programm bieten, das sich auch Menschen mit einem schmalen Geldbeutel leisten können“, betont Ulla Weber (66), zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit. Tagesausflüge, Besuche von Konzerten, Theater oder Museen, kleine Wanderungen oder, wie an diesem Tag, die Tour durch Schwanheim mit einer abschließenden Einker, stehen zur Auswahl.

Seit gut fünf Jahren kennen sich Ulla Weber und Verena Dachrodt, haben gemeinsame kulturelle Vorlieben und unternehmen gerne etwas

zusammen. „Und dann hatten wir die Idee, einen Verein zu gründen, um unsere Interessen mit anderen zu teilen und an unseren Aktionen teilhaben zu lassen“, erzählt Vorsitzende Verena Dachrodt (57). Es soll ein Angebot an die Bürgergesellschaft sein. Der Verein kooperiert unter anderem mit dem Sozialdezernat, dem Frankfurter Programm – Aktive Nachbarschaften und dem Ortsbeirat 9. Mittlerweile hat der Verein „Gemeinsam“, obwohl er noch recht jung ist, schon über 50 Mitglieder und knapp 70 Interessenten. „Uns liegt am Herzen, dass sich Interessierte für Angebote anmelden können, ohne dass sie deshalb Mitglied sein müssen. Wichtig ist die freiwillige Basis, auf der unser Verein beruht“, betont Ulla Weber (66), die frühere Bankerin: „Jeder kann bei uns mitmachen. Ohne Verpflichtung.“

Inzwischen hat sich das Vorbereiten des Programms und die Organisation zum „Fulltime-Job“ entwickelt, wie Weber lachend meint: „Aber es macht irre viel Spaß.“ Die Touren und Ziele haben sie allesamt vorab erkundet, um auch vor bösen

Überraschungen gefeit zu sein, etwa vor unwegsamem Gelände, oder um zu vermeiden, vor geschlossenen Gaststätten zu stehen, weil just an dem Tag Ruhetag ist. Auch sollen die Touren nicht länger als fünf Kilometer sein, damit sie für die zumeist älteren Teilnehmer geeignet sind, ergänzt Dachrodt.

Demnächst möchten Weber und Dachrodt noch einen weiteren Aspekt ihrer Vereinsarbeit in Angriff nehmen: Sie wollen Hort- und Grundschulkindern, unabhängig von ihrer Herkunft und ihrem familiären Hintergrund, „Kunst und Kultur“ nahebringen. Ihre Idee ist, dass Mitglieder Patenschaften für Kinder übernehmen und diese zuverlässig begleiten, damit ein vertrauensvolles Verhältnis entstehen kann. „Des Weiteren möchten wir Lese-, Spiele-, Ausflugs- und Besichtigungsmöglichkeiten anbieten“, so die beiden Damen.

Und dann kommt endlich die Straßenbahn an. Die knapp zehn Damen, die sich für den Spaziergang angemeldet haben, steigen aus. Gudrun Bergomatz (70) hat schon öfters an Ausflügen von „Gemeinsam“ teilgenommen. „Die Organisation ist sehr gut und die Auswahl vielfältig. Außerdem habe ich so die Gelegenheit, zusammen mit anderen netten Menschen endlich einmal die Schwanheimer Dünen kennenzulernen“, sagt die Dame aus Sachsenhausen. „Es gibt so viel Neues, was ich auf die Art und Weise in Frankfurt entdecke, obwohl ich in Frankfurt geboren bin“, lobt Brigitte König (76). Und die noch jüngere Dorit Hauch findet es toll, mit „Gleichgesinnten etwas zu unternehmen und neue Kontakte zu schließen.“ *Sonja Thelen*

Kontaktinfos: Verena Dachrodt, E-Mail: verena.dachrodt@jungundalt-ev-frankfurt.de; Ulla Weber, E-Mail: ulla.weber@jungundalt-ev-frankfurt.de; www.jungundalt-ev-frankfurt.de.